

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 49 (1987)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

«Liebe Landwirte –

Mit Ihren Händen, mit Kopf und Herz sorgen Sie und Ihre Familien für Ernährung unserer Bevölkerung, für die Schönheit der Schweiz und die Bewahrung zentraler Werte unserer Kultur.» – Es gehört wohl zur Aufgabe der Medien, speziell wenn sie sich an die Landwirte richten, diese rührende Anrede und schmeichelhafte, nichts destotrotz echte Einschätzung bäuerlicher Tätigkeit durch unsere Bundesrätin Elisabeth Kopp weiterzuvermitteln, denn an der Feier zur OLMA-Eröffnung waren die angesprochenen, praktizierenden Landwirte nur sehr vereinzelt anzutreffen. Frau Kopp skizzierte in ihrer Rede die Hauptziele des neuen bäuerlichen Bodenrechtes, deutete an, welch dornenvoller Weg bis dahin noch zurückzulegen sei, und bedauerte das zaghafte Echo der Bevölkerung in Bodenrechtsfragen. Schuld seien diesbezüglich nicht etwa die Medien. Ganz im Gegenteil, ihre Informationstätigkeit in Raumplanungs- und Bodenfragen sei geradezu beispielhaft, lobte die Magistratin.

Inzwischen hat auch die 45. OLMA ihre Tore geschlossen und die Baumaschinen, während der Ausstellung hinter Bretterverschlägen und Maschenzaun zurückgehalten, haben bereits die Arena in Angriff genommen, damit die nächste OLMA noch schöner und zeitgemässer erstrahlt.

Die Organisatoren dürfen auch mit der letzten Messe im alten Gewand zufrieden sein, hat sie ihnen doch die erhoffte Zuschauerschar gebracht, wobei insbesondere auch jene Sonderschauen über die beiden Gastkantone und über den «Boden – unsere Lebensgrundlage» – eine Erkenntnis, die der Landwirt am hautnahesten verspürt – auf ein grosses Interesse gestossen sind. Fest steht, dass sich der Publikumserfolg nicht in gleicher Weise auch in den Auftragsbüchern der Landmaschinenaussteller niedergeschlagen hat. Erstens will je länger je mehr jede Investition auf ihre Wünschbarkeit und Notwendigkeit hin genauestens geprüft sein und zweitens dürfte auch hier der Eindruck richtig sein, dass durch die Öffnung der Ausstellung für ein breites Publikum die Zahl der Landwirte und Betriebsleiter als potentielle Kunden relativ abgenommen hat.

«Fortschrittlich – freundschaftlich» hieß das Motto der beiden Gastkantone Zug und Glarus. Es bezeichnet das Miteinander von gegenseitiger Achtung der Menschen in jedem Gemeinwesen, von Respekt gegenüber der Natur und dem Wettbewerb innovativen Denkens und Handelns, wie er auf den einschlägigen Fachmessen zum Ausdruck kommt.

Das Jahr begann mit der AGRAMA in Lausanne. Dem Herbst ist die OLMA als landtechnische Attraktion vorbehalten. Letztere wird heuer noch von der AGRITECHNICA in Frankfurt überlagert. AGRAMA – OLMA – AGRITECHNICA, das A und O des Landmaschinenmarktes möchte man sagen. Ueli Zweifel

Titelbild

Ähnlich dem Umgang mit unserer besseren Hälfte verlangt auch der Motor Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl.
Foto: W. Bühler

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	9
LT-Extra	
– Wälzlager, Radialdichtringe und Wälzlager	10
– Jederzeit griffbereit	16
LT-Aktuell	
– Beschädigte Schutzrahmen reparieren?	16
– Wir stellen vor: (Neue Inseratenverwaltung)	17
– Starker Preisdruck bei den Landmaschinen	17
– Fachbetrieb für hydr. Anhängerbremssysteme	18
– Neuer Leiter der Zuckerrübenfachstelle	19
– Neue Sprengkurse	19
Feldtechnik	
– Aus steinigen Juraböden wird Ackerland	24
SVLT-Post	
– Kurstabille Winter 1987/88	23
– 61. Delegiertenversammlung im Kt. Freiburg	28
– Neues Mandat unseres Zentralpräs. in Bern	30
– Bilder zum Geschicklichkeitsfahren	34
Forstwirtschaft	
– Sichere Holzernte	31
Messehinweis	
– Vorschau auf die Agritechnica	32
Sektionsnachrichten	
– LU / BE / ZG	22/33
Geschichte der Landtechnik	
– Bernisches Landmaschinenmuseum eröffnet	36
– Die turbulenten Fünziger	37
Produkterundschau	
FAT-Bericht	
– Bau von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung	48
Impressum	15
Verzeichnis der Inserenten	26